# Lahnsteiner Cageblatt

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Dertundigungs. Gejdäftshelle: fochtrage Ilr. 8.



Kreis St. Goarshausen blatt famtlicher Beborden des Kreifes.

Gegrandet 1863. - Gerniprecher IIr. 38.

Mr. 26

Drud und Berlag ber Buchbruderei Grang Shidel in Oberlahnftein Donnerstag, ben 3. Sebruar 1916.

Für die Corifleitung verantwortlicht Chuard Shidel in Cherlahnflein.

54. Sahrgang.

# Ruhmestaten der deutschen

6 Jeppeline über Eng'and. — Goremykins Rücktritt. — Der türkische Thronfolger tot. — Eine neue ruffifche Schlappe in Perfien. - Ein deutsches buftschiff beschieft den Bafen von Saloniki.

W. M. 1000/1 1. 15. K. R. A.

### Befanntmachung,

betreffend Befchlagnahme und Beftandserhebung von Beb., Birt. und Stridwaren. Bom 1. Februar 1916.

Rachftebenbe Befanntmachung wird hierburch mit dem Bemerten gur allgemeinen Kenntnis gebracht, bag Buwiberbandlungen gegen bie Enteignungs ober Befchlagnahme-Anordnungen gemäß ber Befanntmachung über bie Sicherftellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915 (RGBI. S. 357) in Verbindung mit den Erweiterungsbetanntmachungen dom 9. Oktober 1915 (RGBl. S. 645) und dom 25. Rovember 1915 (RGBl. S. 778)\*), und Juwiderhandlungen gegen die Melbepflicht oder Pflicht zur Lagerbuchführung gemäß ber Befanntmachung über Korratserhebungen bom 2. Februar 1915 (RGBI. S. 54) in Berbinbung mit den Erweiterungsbefanntmachungen vom 3. September 1915 (RGBI. S. 549) und vom 21. Oftober 1915 (RGBI. G. 684)\*\*) bestraft werben.

Infrafttreten.

Dieje Befanntmachung tritt mit ihrer Berfundung am

Februar 1916 in Kraft. Die Befanntmachung tritt an die Stelle ber fruberen Befanntmachung Rr. W. 1 735:8. 15. und W. M 231/9. 15 W. M. 1097/10, 15 unb W. M 999/11, 15, K. R. A.

Bon ber Befanntmachung betroffene Gegenftanbe.

Bon ber Befanntmachung werben im Rahmen ber beigefägten Ueberfichtstafel die nachstebend aufgeführten Beb., Birt. und Stridwaren betroffen, gleichviel ob sie aus Schafwolle, Mohair, Kamelhaar, Alpala, Rajchmir ober sonstigen Tierhaaren, Kunstwolle, Baumwolle, Kunstbaumwolle, Bastafern ober sonstigen Pflanzenfasern, aus Abfallen ober Difchungen ber genannten Spinnftoffe allein, oder aus einer Zusammensehung verschiebener Spinnftoffe bergestellt find, bei Sanbsad- und Strohladgeweben auch unter Mitverwendung von Papier, und zwar:
Gruppe I: Stoffe sur Obertleidung für Deer,

Marine, Beamte und Gefangene, II: Schlaf. und Bferbededen, Boilache und Gruppe Dedenftoff?,

III: Mannertritotagen,

VI: farbige Baideftoffe und farbige Stoffe Gruppe für Rrantenbetleidung,

V: farbige multernoffe, VI: robe und gebleichte Baiches und Futter-Gruppe ftoffe, Drillicangugftoffe,

Gruppe VII: Ergeltuche und Blanftoffe, Gruppe VIII: Candiaditoffe.

Beichlagnahme.

Die bon ber Befanntmachung betroffenen Gegenftanbe (§ 2) werben nach Maggabe ber in ber Ueberfichtstafel naber umgrengten Art und Menge biermit beichlagnahmt.

Comeit bie Anfertigung von Beb-, Birt- und Strid. waren nach ben bestehenden Borfchriften gulaffig ift, verfallen der Beichlagnahme auch bie in ber Berftellung befind. lichen ober fünftig berguftellenden Gegenftanbe ber in ber Ueberfichtstafel naber beichriebenen Art, fobalb ihre Derftellung beendet ift, und groat ohne Radficht auf Minbeftmengen ober Minbestgrößen.

\*) Mit Gefängnis bis zu einem Jahre ober mit Geldstrafe bis zu gehntausend Mart wird, sofern nicht nach allgemeinen Strafgeschen bebere Strafen verwirdt find, bestraft:

1. wer der Berpflichtung, die enteigneten Gegenstände berauszugeben ober sie auf Bertangen des Erwerbers zu iberbringen oder zu versenden zuwiederhandelt;

zu bersenden zuwiederhandelt;

2. wer unbefingt einen beschlagnahmten Gegenstand beiseiteschaftt, beschädigt oder zerstöut, verwendet, verkauft oder sauft oder ein anderes Beräußerungs oder Erwerdszeschaft über ihn abschließt;

3. wer der Berpstichtung die beschlagnahmten Gegenstände verwadren und pfleglich zu behandeln, zuideln zuwiderhandelt;

4. wer d. nach § derlassenen Ausschlaft, zu der er auf Grund dieser Berordnung verpstlichtet ist, nicht in der gesenten zeist erteilt oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaden unacht, wird mit Gestangnis dis zu 6 Monaten oder mit Gelbstrafe die zu zehntausend Mark bestraft; auch lönnen Borräte, die verschweigen sind, im Ur-Rart beftraft; auch fonnen Borrate, bie verichiviegen find, im Ur-teil für dem Staat verfallen ertiart werden. Ebenfo wird beftraft, wer bor fahltich bie vorgeschriebenen Lagerbuchar einzurichten und

gu fibren unterlägt. Wer fabrtafig die Auskunft zu der er auf Grund diefer Berordnung verpflichtet ft, nicht in der gesehten Frift erteilt oder unbollftändige Angaden macht, wird mit Geldstrafe die zu 3 Taufend Marf im Undermögenöfalle mit Gefängnis die zu sechs Monaten bestraft. Ebenso wird bestraft, wer fahrläftig die vorgeschriebenen Logerbücher einzurichten oder zu subern unterlätzt.

Beichlagnahmt find ferner bie von ber Befanntmachung betroffenen Gegenstände (§ 2), welche von einer Abnahme-ftelle bes heeres ober ber Marine enbgultig jurudgewiesen find ober fünftig endgültig gurudgewiefen werben. Sie burfen auch nicht anberen Stellen bes heeres ober ber Darine geliefert werben.

Schlieflich fallen unter bie Beichlagnahme alle Beb., Birt- und Strictwaren, Die entgegen einem bestehenben Derfiellunge., Berarbeitunge ober Bermenbungsverbot

bergeftellt worben find.

Stoffe, welche jur Oberfleibung für Deer, Marine, Beamte und Gefongene in Betracht tommen fonnen, unterliegen nach Maßgabe ber Uebersichtstafel nur insoweit ber Beichlagnahme, als sie nicht schon burch die Besanumach-ung W. I. 1/5. 15. K. R. A. beschlagnahmt worden sind.

Wirtung der Bejdlagnahme,

Die Beichlagnahme bat bie Birfung, bag bie Bornahme bon Beranderungen an ben bon ihr berührten Gegenftanben verboten ift und rechtsgeschäftliche Berfügungen über fie nichtig find. Den rechtsgeschäftlichen Berfügungen fteben Berfügungen gleich, die im Bege ber Zwangevollftredung

ober Arrestvollziehung erfolgen.
Die Beredelung (auch das Färben und Bleichen) oder Ausrustung der beschlagnahmten rohen Stosse ist verboten. Dagegen dars eine vor dem 1. Februar 1916 begonnene Beredelung oder Ausrüstung beendet werden. Die in § 4 Rr. 2 ber Befanntmachung, betreffend Beichlagnahme, Berwendung und Beraugerung von Baftfafern und Erzeugniffen aus Baftfafern bom 23. Dezember 1915 (W. III. 1577/10. 15. K. R. A.) gegebenen Ansnahmen bleiben in

Unguläffig ift ferner jeder Bechfel im Gewahrfam ber

beichlagnahmten Gegenftanbe.

Trop der Beichlagnahme find alle Beranderungen und Berfügungen gulaffig, bie mit ausbrudlicher Buftimmung bes Webftoffmelbeamtes ber Rriegs-Robftoff-Abteilung bes Roniglich Breugischen Rriegsminifteriums, Berlin EB. 48, Berl. Sebemannftr. 11, erfolgen. Auch Beraugerungen an Beered- und Marinebehorben burfen mur mit Buftimmung des Webstoffmelbeamis erfolgen.

Mudnahmen von ber Beichlagnahme.

Richt beichlagnahmt find burch biefe Befanntmachung: 1. 3m Gebrauch gewesene ober im Bebrauch befindliche Gegenstänbe.

2. Alle Gegenstände, welche fich am 1. Februar 1916 im Gigentum von ftaatlichen ober tommunalen Beborben und Anftalten fowie von Bereinigungen fit Liebesgabenbeichaffung, foweit lettere ihre Borrate unentgeltlich bem heere ober Marine guführen, ferner von Bereinslagaretten und privaten Rrantenhaufern befinden.

Dagegen ift ber Erwerb beichlagnahmter Gegenftanbe nach bem 1. Februar 1916 auch feitens ber Borgenannten

unguläffig.

3. Alle Gegenstände, die ohne von der Kriegs-Rohftoff-Abteilung genehmigten Belegichein auf Grund von bis zum 1. Februar 1916 einschlieflich abgeschlossenen Lieserungs ober Berftellungevertragen an eine beutiche Beered ober Marinebehörde ju liefern find, vorausgefest, daß auch alle auf die Lieferungen bezüglichen Bwifchen und Unterver-trage bereits bis jum 1. Bebruar 1916 abgeschloffen worben

Dagegen fallen nicht unter die Austrahme Gegenftande, über welche Bertrage mit Boft, Gifenbahn- und anberen Bivilbehörben, ausländifden Militarbehörben, Bereinigungen für Liebesgabenbeichaffung, bem Roten Kreus, Baterlandischen Frauenvereinen, Rantinen, Brivatfrantenhau-fern (felbft mit militarifcher Belegung), Bereinslagaretten, anderen gemeinnubigen Bereinen ober Anftalten und bergleichen mehr bestehen.

4. Gegenftande, die bergeftellt werden auf Grund eines Mustrages einer Beeres: ober Marinebehorbe gegen porichriftemäßigen von ber Kriege-Robftoff-Abteilung gepruften Belegichein ober, wenn die Berftellung aus Spinnftoffen ober Garnen, welche ber Beichlagnahme, ober einem Berarbeitungeverbot nicht unterliegen, erfolgen foll, mit ausbrudlicher Genehmigung ber Kriege-Robftoff-Abteilung.

5. Gegenstände, welche auf Grund von Einzelfreigaben (nicht auf Grund allgemeiner Ausnahmebervilligungen) ber Briegs-Robftoff-Abteilung bergeftellt worben find ober bergestellt merben.

6. Gegenstände, für die bis zum 31. Januar 1916 eine Aussuhrbervilligung bes Reichstanzlers erteilt worden ift. 7. Gegenstände, die nach dem 8. Dezember 1915 aus

dem Reichsausland ober ben befepten Gebieten eingeführt worben find, foweit eingeführt worben find ober fünftig eingeführt werben.

Begenstände, die nachweislich gang aus Spinnfloffen ober Garnen ber in § 2, Abiat 1 bezeichneten Arthergeftellt find, welche nach bem 25. Dai 1915 aus bem Reichsaus land (nicht aus bem Bollausland ober ben befesten Gebieten) eingeführt worben find, foweit nicht für die Ginfubr abweichen be Bestimmungen ober Bereinbarungen getroffen

9. Baftiafer-Bewebe, beren Herftellung auf Grund bes § 3, Rr. 2d und e ber Befanntmadung, betreffend Beichlagnahme, Remenbung und Beräußerung von Bastafern und Erzeugnissen aus Bastigiern vom 23. Dezember 1915 (W. III. 1577/10. 15. K. B. A.) erlaubt ist.

10. Gegenstände, die nach bem 1. Februar 1916 in Sanshaltungen nicht gewerbemägig hergestellt werden.

Freigabe für ben Aleinvertauf.

Benn bie Borrate ein und berfelben Berfon in ein und berjelben Qualitat und Barenbreite (Die Berichiebenheit ber Größe bleibt bei tonfeltionierten Begenftanben außer Betracht) bie in ber Ueberfichtstafel feftgefegten Minbeftvor rate nicht überfteigen, fo find fie für ben Reinvertauf frei-

Sind die Borrate einer Berfon in ein und berfeiben Qualitat und Barenbreite (bie Berichiebenheit ber Große bleibt bei Trifotagen außer Betracht) bagegen größer als bie Minbesworrate, so ist biejenige Menge für ben Rleinver-tauf freigegeben, welche ben Minbestvorrat überichreitet, jeboch bochftens eine bem Minbestvorrat gleichtommende

Dieje Freigabe greift nur Blas

menn die freigegebenen Borrate unmittelbar an Berbrauder in Mengen unter einem halben Stud begw. einem halben Dubend veräußert werben,

menn ber Bertaufspreis ben gulegt bor bem Infraft treten biefer Belanntmachung erzielten Breis nicht überfleigt.

Ber trop biefer Borichriften Bare gurudhalt ober grie Bere Mengen ale bie vorgeschriebenen auf erumal an einen Abnehmer verkauft oder hobere Preise als bisher fich bezah Ien lagt, hat die fofortige Enteignung ber Baren gu gewartigen.

Sonderbestimmungen für Ronfettionsbetriebe und gemein nügige Rabituben.

Ronfettionsbetriebe und gemeinnunige Rabfruben bur fen berarbeiten, begw. aufarbeiten laffen :

1. Die gleichen Mengen, die gemäß § 6 jum Rleinvertaut freigegeben werben;

2. alle ant 1. Februar 1916 (Stichtag) porhandenen Stoffuldnitte;

3. die bei ihnen beichlagnahmten Birt, und Stridftoffe git Gegenständen, welche nach Maßgabe ber Uberfichts

tafel ber Beichlagnahme unterliegen; 25 Prog. einer jeden Qualitat ber jonftigen bei ihnen beidlagnahmten Stoffe mit Ausnahme ber Dedenitoffe im Stud (leberfichtetafel, Bruppe II, Biffer 8).

Mis Konfeftionabetriebe gelten nur biejenigen Betriebe, welche bis zum 1. Marz 1916 bem Bebftoffmelbeamt eine von ber örtlich guftanbigen amtlichen Bertretung bes Danbels ober Sandwerfe (Sanbels, Sandwertstammern ufw.)

Beispiel: Dat jemand in ein und bereiben Qualist und Breite von unter die Beschlagnahme sallendem sarbigen guttersoper 1750 m Mindestvorräte dei Zutterkossen sind 1800 als so find diese 1750 m siei, beschlagnahmt ist nichts. Dat er sedoch 2600 m, so sind 800 m frei, beschlagnahmt sind

hat er jeboch 4200 m, fo find 1800 m frei, beidiagnahn

ausgestellte Bescheinigung einsenben, baß fie gewerbemäßig bereits por bem 1. Oftober 1915 Stoffe guichneiben und fertige Erzeugniffe baraus berftellen liegen und bies noch gegenwärtig tun. Auf ber Rudfeite biefer Bescheinigung muß ber betreffenbe Betrieb angeben, welche Stoffmengen er auf Grund ber Ausnahmeerlaubnis guichneiben und ber-

Als gemeinnütige Rabstuben gelten nur folde, bie bem Bebfioffmelbeamte einen von ber Ortspolizeibeborbe ausgestellten Mustweis einfenden, bag fie gemeinnübige Ginrich-

#### Bermahrung ber befchlagnahmten Gegenftanbe.

Die Beiger der beichlagnahmten Gegenftanbe find verpflichtet, dieje bis auf weiteres ju verwahren und pfleglich

Die beschlagnahmten Gegenftanbe find getrennt von ben beschlagnahmefreien Borraten aufzubewahren und als folde fenntlich ju machen. Die Trennung und Renntlichmachung muß bis jum 1. Marg 1916 erfolgt fein.

Gigentumslibertragung und Uebernahmepreis.

Das Bebftoffmelbeamt ift ermachtigt, bas Eigentum an ben beichlagnahmten Gegenständen gemäß § 1 der Befannt-machung über bie Gicherftellung von Kriegsbebarf auf die son ihm bezeichneten Berfonen gu übertragen.

Durch eine beim Roniglich Breugischen Rriegominifterium gebilbete Bewertungeftelle für Bebftoffe mirb aunachft grunbfahlich eine gutliche Einigung über ben Ueber-nahmepreis mit bem Eigentumer ber beschlagnahmten Gegenftanbe angestrebt werben. Soweit eine gutliche Ginigung nicht guftanbe fommt, erfolgt bie Breisfestfegung burch bas Reiche Schiedegericht gemäß §§ 2 und 3 ber Betanntmachung über bie Giderftellung von Rriegebebarf. § 10.

Melbepflichtige Gegenftanbe.

Meldepflichtig find bie am Stichtage vorhandenen Befamtobrrate ber in ber Ueberfichtstafel naber bezeichneten Segenstanbe, fofern die Bestande die in ber Ueberfichtstafel angegebenen Dinbeftvorrate überichreiten.

Berben die Mindeftvorrate (§ 6) nachträglich überfdritten, jo find die Besamtvorrate unverzüglich auf ben vorge-

ichriebenen Melbescheinen anzumelben. Die von Militar- ober Marinebehorben gurudgewiesenen Gegenstände sind nach erfolgter endgültiger Burud-weisung unverzüglich unter Angabe ber Grunde ber Burudweifung von bem anzumelben, ber bie Begenftanbe guruderhalten bat.

Alle Bugange ju ben beichlagnahmten Lagerbeftanben werben jeweils am 1. und 15. eines jeben Monats, erft-

malig am 15. Mary 1916, melbepflichtig

Melbepflichtig find insbesondere auch bie Gegenftanbe, aber welche bie in § 5, Biffer 3, Abf. 1 bezeichneten Lieferungs oder Berftellungsvertrage mit einer beutichen Deered- ober Marinebehorde bestehen. Dagegen find nicht melbepflichtig bie übrigen gemäß § 5 von ber Beichlagnahme ausgenommenen Begenftanbe.

Soweit graue, felbgraue und graugrune Militarmannchaftstuche bereits auf Grund ber Befanntmachung W. I. 1/5. 15. K. R. A. mittels Melbescheins 1 als beschlagnahmt angemelbet finb, find fie nicht erneut anzumelben.

6 11. Melbepflichtige Perfonen.

Bur Melbung verpflichtet find alle natürlichen und juriftifchen Berfonen, ferner alle wirtichaftlichen Betriebe, fowie öffentlich rechtliche Rorpericaften und Berbanbe, Die Sigentum ober Gewahrsam an melbepflichtigen Gegenftanben (§ 10) haben, ober bei benen fich folche unter Bollauf.

Borrate, die fich am Stichtage (§ 12) nicht im Gewahrfam des Eigentfimere befinden, find fowohl von dem Gigentfimer als auch von bemjenigen gu melben, ber fie an blefem Tage in Gewahrfam bat (Lagerhalter ufw.).

Alle bie, welche melbepflichtige Gegenftanbe in Bewahrfam haben, ohne Eigentumer zu fein, brauchen nur bie von ihnen verwahrten Mengen fowie die Eigentumer angugeben, aber nicht bie übrigen Spalten bes Delbeideins ausaufüllen.

Die nach bem Stichtage eintreffenben, bor bem Stichtage aber icon abgefandten Borrate find nur von bem Empfånger gu melben.

Reben bemjenigen, ber bie Bare in Gewahrsam bat, ift auch berjenige gur Melbung verpflichtet, ber fie einem Lagerhalter ober Spediteur gur Berfügung eines Dritten übergeben bat.

> § 12. Stichtag und Melbefrift.

Für die Melbepflicht ift bei ber erften Melbung ber am Beginn bes 1. Februar 1916 (Stichtag) tatfachlich vorbanbene Beftand, bei ber erften Bufahmelbung find bie bis gum Beginn bes 15. Marg 1916, für bie ipateren Bufagmelbungen die in der Beit bis jum 1. begw. 15. jeden Monats jum Bestand hinzugetretenen Mengen maßgebend.

Die erfte Melbung ift bis jum 1. Marg 1916 an bas Bebftoffmelbeamt ber Kriegs-Robftoff-Abteilung bes Roniglich Breugischen Kriegeminifteriume einzufenden. Die Bujagmelbungen fiber fpatere Bugange gu ben beichlagnahmten Lagervorraten find jeweils bis gum 8. begto. 22 eines jeben Monats bem Bebftoffmelbeamt gu erftatten. § 13.

Delbeicheine.

De Meldungen burfen nur auf ben amtlichen Delbe-Die Melbescheine find fur bie erfte Melbung bei bem Bebftoffmelbeamt, für bie Busahmelbungen, vom 1. Mars ab, bei ben örtlich guftanbigen amtlichen Bertretungen bes Danbeis (Sanbeistammern ufm.) anzuforbern.

Anforberungen nach Melbescheinen fonnen nur bann ichnell berücksichtigt werden, wenn fie auf ben bafür vorgefcriebenen amtlichen Boftfarten Borbruden erfolgen, Die bei allen Boftanftalten 1. und 2. Rlaffe erhaltlich find.

Relbefdein I gilt fur Stoffe gur Dbertleibung fur Deer Marine Beamte, und Gefangene (Gruppe I), Melbeidein II für Schlaf- und Pferbebeden, Boilache

und Dedenftoffe (Gruppe II), Melbeichein III für Mannertritotagen (Gruppe III), Reideichein VI für farbige Dafche ftoffe und farbige Stoffe fur Rrantenbelleidung (Gruppe IV),

Relbeichein V für farbige Futterftoffe (Gruppe V), Deibeidein VI für robe und gebleichte Baiche und

Ruiterftoffe, Drillichangugftoffe (Gruppe VI), Meldefchein VII für Segeltuche und Blanftoffe (Gruppe VII)

Re'beidein VIII für Sanbiactitoffe (Gruppe VIII), Melbeichein XI für Bieresauftrage (ogl. § 10, Abf 5).

Die Anforderung ift mit beutlicher Unterschrift, genauer Abreffe und Firmenftempel gu verfeben.

Es ift ungulaffig, Diefelbe Bare auf verschiedenen Delbeicheinen anzumelben.

Samtliche in ben Melbescheinen gestellten Fragen find genau zu beantworten. Die Bestande find nach ben in ber Ueberfichtstafel aufgeführten Untergruppen genau angugeben. Ungenaue Angaben, insbesondern über Menge, Breite, Gewicht ufw. murben erhebliche Bergogerungen bei ber Abnahme und auch fonftige Rachteile fur ben Gigentumer ber Begenftanbe nach fich gieben.

Weitere Mitteilungen irgendwelcher Art barf ber Melbechein nicht enthalten.

Auf einem Delbeichein burfen nur bie Borrate eines und besfelben Eigentumers ober bie Bestande einer und berjelben Lagerstelle gemelbet werben.

Bon jebem Delbeschein ift eine Abichrift gurudgubehalten.

> § 14. Melbetarten.

Für jebe Qualität ift von bem Eigentümer (also nicht von ben Lagerhaltern ufm.) eine Melbefarte ordnungege-mäß auszufullen. Diefe Melbefarten find gusammen mit ben Melbescheinen mittels bes erwähnten Boftfartenborbruds (§ 13, Abf. 2) beim Bebftoffmelbeamt anguforbern, und gwar nur in wirflich benotigter Angahl.

Bon Studwaren hat ber Eigentlimer einen Abidnitt in Größe von 12×17 Zentimeter auf die Karte aufzukleben. Bei fertigen Gegenständen (Deden, handtüchern usw.) braucht der Musterabschnitt nur dann aufgeklebt zu werben, wenn noch Mustermaterial vorhanden ift. Fertige Begenstände brauchen also nicht angeschnitten zu werben.

Die Melbefarten einer Bruppe find immer gufammen mit bem bazu gehörigen Melbeichein (also in bemfelben Umichlag) bis jum 1. Mars 1916 bem Bebftoffmelbeamt einzufenden. Für jede Gruppe find gur Beschleunigung ber Bearbeitung getrennte Umschlage gu bermenben.

Auf der Borberfeite der Umichlage ift zu vermerten, zu welcher Gruppe die einliegenden Melbeicheine und Meldefarten gehoren, und wer ber Abfenber ift. Beitere Schriftftude irgenbwelcher Art burfen biefen

Umichlagen nicht beigefügt werben.

§ 15. Mufter.

Bon jeber melbepflichtigen Qualitat haben bie Gigentimer nad naberer Daggabe ber Ueberfichtstafel ein Dufter bem Bebftoffmelbeamt orbnungegemäß frantiert bis jum 1. Marg 1916 eingufenden. Die Dufter find mit einem gut befestigten Bappzettel zu verfeben, auf bem ber Rame, Bohnort und Strafe bes Ginfenbers, bas Deffin, bie Farbe, die Angahl ber von biefer Gorte vorhandenen Begenftanbe, bezw. bei Stoffen bie Meterzahl, Bewicht (bei Stoffen pro qm), Breite baw. Große und ein Bermert aber bas verwendete Material mit beutlicher Schrift angegeben. find. Augerbem find an bas Mufter nach Maggabe ber Ueberfichtstafel fleine Farb- und Deffinabichnitte feft angubeften.

Es ift nicht angangig, Dufter von zu verschiebenen Bruppen gehörigen, auf berichiebenen Melbeicheinen angumelbenben Gegenftanben in einem und bemfelben Brief bam. Bafet einzusenben. Ebenfo ift es nicht gulaffig, in Ba-feten mit Muftern Melbescheine ober Melbefarten gu aberfenben, ba foust eine erhebliche Bergogerung in ber Beatbeitung eintreten murbe.

Bebe einzelne Senbung mit Muftern hat auf bem Um-ichlage mit auffallenber Schrift ben Bermert zu tragen, gu welcher Gruppe ber Inhalt gehört (3. B. "Enthalt Rufter ju Melbeschein 6") und die genaue Abreffe bes Absenberk

Das Bebstoffmelbeamt ift berechtigt, über biefe Rufter hinaus in befonberen Fallen weiteres Muftermaterial an-

auforbern.

§ 16. Lagerbuch und Ausfunftserteilung.

Beber Melbepflichtige (§ 11) hat ein Lagerbuch ju fußren, aus dem jede Menderung in ben Borratsmengen und ihre Bermenbung erfichtlich fein muß.

Soweit ber Melbepflichtige bereits ein berartiges Buch führt, braucht ein besonderes Lagerbuch nicht eingerichtet ju werden. In dem Lagerbuch ift indes mit roter Tinte beutlich bei ben einzelnen beschlagnahmten Boften ju ver-merten, bag fie beschlagnahmt find.

Beauftragten der Militar- ober Bolizeibehörben ift je-berzeit die Prufung bes Lagerbuches fowie die Befichtigung ber Raume gu gestatten, in benen melbepflichtige Gegenftande gu vermuten find.

§ 17.

Anfragen unb Unträge. Mile Anfragen und Antrage, bie bie vorliegende Befannt-

machung ober etwa bagu ergebenbe Ausführungsbestimmungen betreffen, find an bas Webstoffmelbeamt ber Priege-Robitoff-Abteilung bes Konigl. Preugischen Priege-minifteriums, Berlin GB. 48, Berl. Debemannftrage 11,

Die Anfragen und Antrage muffen auf bem Briefumfolg fowie am Ropfe bes Briefes einen furgen Bermert tragen, auf welche ber in § 2 aufgeführten Warengruppen fie fich begieben (g. B. betrifft Mannertritotagen).

In einem und bemielben Schreiben follen nur Angelegenheiten behandelt werben, bie fich auf eine ber in § 2 genannten Barengruppen begieben.

Für Freigabeantrage, benen nur in besonders bringenben Fallen Battgegeben werben tann, fowie für Anfragen, ob bestimmte Gegenstanbe von ber Befanntmachung betroffen werben, find bie vorgeschriebenen amtlichen Borbrucke gu verwenden, die bei ben Sanbelstammern erhaltlich finb.

Beber Anfrage ift, foweit gemäß ber Ueberfichtstafel bei ber betreffenben Gruppe überhaupt Mufterfarten gu fiberfenden find, eine besondere Mufterfarte (ogl. § 14) beigu-

Ift jemand fich nicht flar barüber, ob feine Bare ber Beschlagnahme unterliegt ober nicht, so hat er bie Bare 3unachst anzumelben und mittels bes vorgeschriebenen Borbrude bei bem Bebftoffmelbeamt angufragen, ob bie Bare beschlagnahmt ober beschlagnahmefrei ift. Bis ein Freigabebeicheid erfolgt, gilt die gemelbete Bare auf jeben Sall all beichlagnahmt und ift gur Berfügung bes Bebftoffmelbeamte gu halten.

## Ueberfichtstafel ju der Bekanntmachung W. M. 1000|11. 15. KRA.

Mindeltbreite Befchlagnahmte Barengattungen Minbeftvorrate Spinnftoffe Richtbefchlagnahmte Barengattungen Farbe Minbeftgewicht Mafter (§ 6, § 10, Abf. 1 unb 2) (\$ 15) Gruppe 1: Stoffe gur Oberkleidung for beer, Marine, Beamte und Gefangene. Stoffe, welche zur Oberkleidung für Heer, Marine, Bolle, Robair, Ramel- a) einfardig oder me- a) bei wollenen und Beamte und Gefangene in Betracht tommen können, haer, Alpaka, Kaschmir u. liert in schwarz, balbwollenen und halbwollenen wolle, Baumwolle, Kunst wolle, Baumwolle, Kunst stellgrau, blau unandgerüstetem, baumwolle, sonkige Pfan: braun, grün und hab. der in braun, grün und hab. der in braun, grün und hab. Bei Borraten in ein und 1. berfelben Quilitat und Belbgraue, graue, grau-Bet einfach breite: breiter Bare a) Bei Uniform und Liv

Jivistroffe, wie z. B. Kammgarnktoffe, Weltous, zemfasern oder Abfälle und Cheviots, Loden, Trilots, Tittens, Cords u. dergl. Wischungen verschiedener b. ungefärdt. Sommeruni. spimftoffe. Ledertuche und dergl.

Robe und gebleichte Stoffe far Dril. licanguge fallen unter Gruppe VI.

unausgerüftetem, bam. 400 g in ferligem Buftenbe für ben qm, bei Baumwoll ftoffen 250 g für ben qm in un-ausgeruftetem ober fertigen Buftanbe.

reeftoffen 40 m boppelte

Breite ober 80 m einfache Breite, fache Breite.

bei allen übrigen Stof fen 150 m boppelte Breite ober 300 m ein-

griine und marineblaue Offigierstuche fofern fie and teiner Bolle beteben, alle gemufterten Stoffe. b. b. Stoffe, gu benen Garne in verfchiebenen Farben jur Berfellung ines Suftere permen

det worden find. Stoffe beren Rufterung nur burch Bindung ober Ginftellung bewirft ift gelten nicht als gemuf terte Stoffe und find baber beschlagnabmt. Bgl. aber Bruppe II

25 cm, bei boppelt breiter Bare 15 cm über bie gange Breite

#### Cahnfteiner Tageblatt, Kreisblatt für den Krois St Gorbaha

form II. Str. C.							
Ohne Rudficht auf herftellungsart und Bus- Wolle, Mohair, Ramel   alle Farben glatt  a Decken   Deckenftoffe.							
rüftung:  1. Schlafdeden,  2 Pferdededen und Woilache,  2 Decenftosse im Stück,  3. Stosse, die zur Ansertigung der Decen zu 1 un  2 dienen können. Als solche kommen auch i  Betracht: Zivisstosse, wie Flauschrifte, Mantel  kosse, Ulkerstosse, Capestosse usw., soweit sie nich ichon in Gruppe I beschlagenahmt sind. Dageze kommen sur diese Gruppe nicht in Betracht heren- und Knaben-Anzugstosse und -Hosenstosse	haar, Alpaka, Raschmir us fonkige Lierhaare, Kunst. wolle. Baumwolle, Kunst. baumwolle, sonstige Pflan beenfestern ober Absälle und Mischungen verschiedener Spiunstoffe.	und gemuftert.	850 g für b Stüd, b) Tectenftoffe 460 g für bi gm.	cm (d. Mindeft långe be 170 sm Mindeft breite be 115 cm b) Deckenfto 115 cm Mindeft breite	h Rüdficht auf Rufter, Farbe und Eröße, ma) 50 Stüd Deden, n. b) 150 m Deckenstoffe.	1. Tischbeden, sogenanni Betibeden (d. b. Lagei überbeden ober Stepp beden). Divandesen, Kommodendeden, Bandbehänge, 2. Hilzbeden, 3. Kamelhaarbeden, d. 1 Deden, die mehr al 25°. Ramelhaar eni halten, jedoch nicht sog Ramelhaarimitate.	je i Dede, b) bei Deden- ftossen: 25 am über bie gange Breite, jedoch lein e Farb und
6ruppe III: Männeririkotagen.							
1. Männerhemden und Ränneruntethosen in Rännergrößen, gewirft, gestrickt oder aus Wirts ode Stricksossen, gewirft, gestrickt oder aus Wirts ode Stricksossen, gewirft, gestrickt oder aus Wirts ode Stricksossen, gestrickt, was der hand Strümpse, beides gestrickt, bu gewirst, war in Schlauchsorm, 7. Männersfaust und Kopsschund sewirst, war in Schlauchsorm, 8. Männersfaust und Fingerhand sewirst. 9. Männersfulswärmer, mindesstens soder hand sestrickt. 9. Männersfulswärmer, mindesstens soder hand gestrickt. 9. Männer Untersleidung oder Inisotagen in Beitracht lommen. 9. Männer Untersleidung oder Inisotagen in Beitracht lommen. 9. Männerhemden und Nänneruns terhosen sind durch die Bekannts machung Nr. W. M. 1300/12, 15.	ioar, Alpala, Kajdmir u sonfige Lierhaore, Runft wolle, Baunwolle, Kunft baumwolle, fonftige Pflan baumwolle, sonftige Pflan benfasen ober Abialle wit Brischungen verschieben er Spinnstoffe, and spoody gemischt, plattiert ober auf verschiebenen Stoffen zu-fammengesett.	a) Halstücker: weiß, grau, felb grau, graugrün braun, grau uni braunmelfert. b) Rännersocken u -krümpfe: wie gi	a) Männerhemden und Männeru ferhofen 220 g das Stüd, b) Männerärmel-westen u. Jade 400 g das Stüd c) Männerfaden und ikrümpfe 9 g das Paar.	nur in Männer- größen.	Bei Borrdien in ein und berselben Qualität;  a) je 100 Stüd Männer hemben, Männerunter hosen, Hännerunter hosen, Hännerunter hosen, Hännerunter hosen, Hänner armelwehen ober "Jaden,  e) je 200 Baar Männer joden ober strümpse,  d) je 100 Baar kniemär mer ober Handschube.  e) 300 Baar Bullwärmer () 50 kg Mit- und Strid kosse.		a) bei Fertige erzengnif- sen dun je- ber Oua- lität ein Ståd dand. Paar, je- doch feine Fabre und Dessinab- schnille, denille, denille, toffen bein Ruster.
Gruppe IV: Farbige Waschestoffe und farbige Stoffe für Krankenbekleidung.							
1. Leibmäschestoffe ohne Rüdsicht auf die Breite (Stoffe, geeignet für Hemben, Unterhosen und Anterröde). wie z. B. Oxford, Jephik, Kattun (gerauht und ungerandt). Flanelle. Barchente, Fancy, (eine und zweiseitig gerauht) usw. 2. Bettzeugkoffe, wie z. B. Strohsacktoffe, Bett und Matrahendrelle, Bettzeuge (Züchen und Chellas) usw. 3. Stoffe zur Krankenbelleidung wie z. B. Lazurettdrelle, Radetts, Ragattas usw. 4. Handtücher, abgepaßt und im Stüd, auch geskreiste gemußert.	Bolle, Kunstwolle, Baum wolle, Kunstbaumwolle, Bastiasern (Placks, Dans, Jute) ober Absälle und Meschungen verschiedener Spinnstoffe, auch unter Mitverwendung von Papter.	farbig (Rudgefårbt, garnfarbig ober bebrudt)	a) Leibmascher stoffe 130 g b) Bettgeng-	ohne Rud ficht auf Breiten und Größer	Bei Borraten in ein und berfelben Qualität und Breite fohne Rudlicht au	Quifetta) unb haberach	25 cm über bie gange Breite fo- mie Forfi-
bruppe V: Farbige Futterstoffe.							
1. Futterlöper, Futtersaliso, Futternessel und Gutterbon, Imirniuch, Molton u. dgl.  2. Aermelfutter, Taschensutter,  3. Halobindenstosse,  4. helmbezugstosse u. dgl.	Bolle, Kunstwolle, Baum wolle, Kunstbanmwolle, Bastfafern (Flachs, Danf. Jute) aber Abfalle und Bitichungen verschiedener Spinnstoffe.	einfarbig (fowohl füdgefärbt als auch garnfarbig) in grau, feldgruu, graugrün, graublau, braun, fchwarz und fbsti	130 g für den am	ohne Rud- ficht auf bi Breite	Breite (ohne Midficht auf Mufter und garbe): 1800 m	2. Mulierhoffe mit	25 cm fber die ganze Brite fowte Farb und Deffin- obschnitte
Gruppe VI: Robe und gebleichte Walche- und futterstoffe. Drillichanmoltoffe							
1 Leibmäschestes ohne Rudsicht auf die Breite (Stosse, geeignet für hemden, Umerhosen, Unterröde) sowie Stosse für Hutterzweide, wie z. Barchente, Fancy, Flanelle (gerauht und ungerauht), Ralito, Kessel, Kattun, Köper (auch entschlichtet), Schirting, Dowlas, Rensorce, Creashembenleinen (in halb- und reinleinen), Kohleileinen usw. 2 Bettzeugkosse, we z. B. Strohsacktosse, Bettatenstosse und Matrahendrelle, Bettzeuge, Bettlatenstosse und gemustert. 3 Handicker, abgepaßt und im Stüd, auch durch Bindunng gemustert. 4 Jwischensuterkosse, wie rohleines und halbleinenes Iwischensuter, Klögeseinen, Steisseinen (Watterleinen, Leimseinen) usw. 5 Drillich-Unzugstosse, fällt unter Gruppe I.	Baumwelle, Kunfibaumwolle, Baftfafern (Flacks, Banf, Jule) oder Abfälle und Mischungen verschie bener Spinuftoffe, auch unter Ritverwendung von Papter.	roh oder gebleicht		ohne Rudfich	Bei Berräten in ein und berfelben Qualität und Breite (ohne Müdsicht auf Musier und Harbe): a) 90 im bei Stoffen, b) 40 Dugend bei Pand- tüchern.	1. Bettzeugstoffe in Ja- quard- oder Dumaß mustern und vollge- bleichte reinleinene Bettzeugkoffe. 2. Handtücherin Jaquard- oder Damastmustern und Frottlerhandtücher	a) bei Stoffen 25 em über die gange Breite fo- wie Farb- und Def- finab- schnitte, b) dei abge- paßten Hand- tücken je ein Stück.
ON PHONON CONTROL STORES		- JUL 6	and the stand	Name of		HINDOW ALL TH	311
1. Planftoffe. Martifenftoffe.	The second secon	pe VII: Segeli	the same of the sa		A STATE OF THE REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PERSON OF	author avandens i sai	FR.ans.
2 Segeltuchfloffe, wie 3. B. Marine-Röpertuch, Bramtuch, Berjenningtuch, Schiertuch,	Baumwolle, Kunftbaum wolle, Baffafern (Flacks, Hanf, Jute) ober Abfalle und Mischungen verschie- benemer Spinnftoffe.	alle Farben glatt und gemußert	a) Stoffe au 1, 2   5 unb 4:300 g,   6   6   6   6   6   6   6   6   6	ohne Racfict auf die Breite	Bei Borraim in ein und berfelben Qualität (ohne Rückscht auf Mufter, Farbe und Breite): 2.0 m	compared the decompared	50×70 cm fomie Farb- Jund Deffin- abschnitte.
Manager of the state of the sta	the party of	Gruppe VIII:	Sandjackitoffe		A CAPPARATE NAME OF THE PARTY OF	PER PART DE L'ANDRE DE	
	Danf, Inte) ober Abfalle and Mischungen verschie-g bener Spinnftösse, auch un- ter Mitverwendung von Bapier.	rob ober einfarbig garn- ober Aud- farbig in gelben, grauen felbgrauen, bellbgrauen feben.	160 g für ben qm	Minbefi- breite: 58 cm	Bei Borraten in ein und berfelben Qualität (obne Rückicht auf Mufter, Farbe und Breite):	Horgewebe	25 cm über die gange Britte, jedoch teine garb- und Deffin- abschnitte.
Berlin, den 5. Januar 1916. Rgl. Preußisches Kriegsministerium gez, von Wandel. Dresden, den 5. Januar 1916. Rgl. Saprisches Kriegsministerium gez, Freihert von Kreß. Rgl. Sapuisches Kriegsministerium gez, Freihert von Kreß. Rgl. Bürttemb Kriegsministerium gez, von Wardtaler. Borstehnde Besanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, mit dem Bemerten, daß hiermit die Besanntmachungen Nr. W. I. 7348. 15, W. M. 10°7/10. 15. und W. M. 999/11 15. K. R. A. aufgehoben werden. Coblenz, den 1. Februar 1916. Remmandantur von Coblenz und Chrendreissein. 18. Armeetorps. Stelsvergreiendes Genesalkommands.							
Amtliche Bekanntmachungen.	Bengin mu durchaus n	ğ Benzol verwend nicht entbehrt werd	et werben. Wo e	ersteres ema		igen Kenntnisnahme und	ansgiebigen
Whideile	(Mataren)	milito al im fraise	Granbel Bald - 11	transfer Det	Total of other of the state of	gebenst. Die Landwirtsch	erlierammiccu

3m übrigen empfehle ich ben Landwirten unter hinweis Im übrigen empfehle ich den Landwirten unter hinveis auf meinen Erlaß vom 16. v. Mts. I A le 13 624 nummehr dringend, ihren Frühjahrsbedarf an Benzol unverzüglich zu becken, da z. It der Abjat aus den gefüllten Tauts der Benzolgewinnungsanstalten insolge Minderung des Herresverbrauchs stodt, während im Frühjahr wieder mit einer beträchtlichen Steigerung der militärischen Bedürfnisse gerechnet werden nuch. Nötigensalls werden sich die Beteingten nicht ausschließlich an ihre disherige Bezugsquellen zu halten haben, sondern auch um neue bemühen müssen. Motorendl kann von der Kriegsschmierdl-Gesellschaft in Berlin E. 8, Mauerstraße 25, bezogen werden. Anstatt

Motoren), müste es im freien Handel beschafft werden. Ge-ringe Mengen wird die deutsche Betroleum-Aftien-Gesell-schaft, Berlin B. 8, Mauerstr. 35, oder die deutsche Erdöl-Aftien-Gesellschaft, Berlin B. 35, Kurfürstenstraße 137, abgeben tonnen.

Un ben Borftand ber Landwirtichaftstammer far bie Browing Sannover in Sannover.

Abichrift überfenbe ich jur gefälligen Renntnisnahme und weiteren Beranlaffung.

Berlin, ben 11. Januar 1916. Minifterium für Landwirtschaft, Domanen u. Farften. ges Grhr. von Schorlemer.

Caffel, den 16. Januar 1916. Der Obetpräsident. gez: Den git en ber g. An den herrn Regieungspräsidenten in Wiesbaden.

Bird ben Gemeindebehörben bes Rreifes jur Rennmis. nahme und Benachrichtigung der Interessenten mitgezeilt.
St. Gogrehausen, den 28. Januar 1916.
Der Kiniglige Lambrat.
Berg, Geheimer Regierungerat.

Mit Bezugnahme auf die Befanntmachung bes tom-mandierenden Generals des 18. Armeeforpe zu Frankfurt a. M. vom 39. Rovember 1915 bringe ich hiermit nochmals

gur öffentlichen Rentnis, bag mit bem Antauf von Altgummi-gemäß Rachtragsverordnung vom 17. September 1915, V. I. 1612/8. 15. R. A. A. zu der Befanntmachung, betreffend Bestandeerhebung und Beschlagnahme von Rautichut (Gummi) ufw. V. I. 633/6. 15. R. R. A. von der Infpettion bes Rraftfahrmefens für die Broving Beffen-Raffau Die Firma Feift Straug in Frantfurt a. D. (Maingerlanbftr. 181 (Querbau), beauftragt worden ift.

Alle Befiger von bem in Frage tommenben Altgummi

und gwar bon:

Alten Autoreifen mit Rieten und ohne folche (gleichgultig, ob im gangen ober zerichnitten);

Luftichlauche, buntel, ichwimmend (gleichgultig, ob im

gangen ober gerichnitten); Luftschläuchen, rot (gleichgultig, ob im gangen ober ger-

ichnitten);

Gummiabfällen, ichmimmend (gleichgültig, ob im gangen oder gerschnitten)

find verpflichtet, ihren Borrat fofort ber Firma unter genauer Angabe von Art und Menge jum Kauf anzubieten. Sbenso haben alle Bersonen usw., welche solchen Altgummi in Berwahrung haben, ber Firma bies sosort mitzuteilen. Die Bestände sind frei Abgangs-Bahnstation verpadt vom Eigentumer abguliefern. Berpadung wird auf Bunich gurudgegeben. Die Bezahlung der aufgetauften Altgummi-Bestände erfolgt in bar durch die obenerwähnten Firmen nach Empfang und Richtigbefund am Bestimmungsorte.

Den Kraftwagenbefigern, welche noch jugelaffene Bagen haben, wird nur bas gur Reparatur ber eigenen Bereifung nötige alte Schlauchmaterial belaffen und gwar fur

jeden augelaffenen Bagen 2 Rg.

Der anderweitige Bertauf von bem bier in Frage tommenden Altmaterial ift berboten und wird ftrafrechtlich ver-

Die Gemeindebehörden bes Rreifes erfuche ich vorftebenbes wiederholt gur allgemeinen Kenntnis zu bringen und bafür Sorge zu tragen, bag die vorhandenen Altgummivor-rate ber vorgenannten Firma zum Kauf angeboten werben. St. Goarshaufen, ben 27. Januar 1916.

Der Rönigliche Lanbrat. Berg, Webeimer Regierungerat.

Die Babl bes Baul Ruche in Patereberg jum Burgermeifter ber Gemeinde Batereberg an Stelle bes verftorbenen Burgermeiftere Daus ift von mir auf Grund bes & 55 ber Landgemeinbeordnung betätigt worben.

St. Goarshaufen, ben 31. Januar 1916. Der Königliche Landrat. Berg, Beheimer Regierungerat.

Die nachften unentgelilichen Sprechftunden fur unbemittelte Lungenfrante werben am

> Montag, den 7. Februar 1916 vormittags von 9-1 Uhr,

burch ben Ronigl. Areisargt, Berrn Geb. Dledigmairat Dr. Maper, in feiner Wohnung hierfelbft abgehalten. St. Goarshaufen, ben 1. Februar 1916

Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

Der Rreis-Obit- und Beinbanverein fur ben Rreis St. Boarehaufen halt am

Sonnabend, ben 5. Februar, abende 6 Uhr, im hotel "Bu ben vier Jahreszeiten" (Befiger Deberlein) Bu Braubach feine

Generalverfammlung

36 beehre mich, die herren Mitglieder und Freunde bes Bereine hierzu ergebene einzulaben. Tageborbnung:

1. Rechnungsprufung und Boranfchlag,

2. Antrage bes Berbande preug. Beinbaugebiete, Bortrag bes herrn Beinbaulehrer Friederichs von Trier fiber bie notwendigften Arbeiten in ben Beinbergen im Fruhjahr unter Berudfichtigung bes infolge bes Brieges beftehenben Mangels an Arbeitefraften.

4. Berichiedenes, jowie Antrage und Buniche. St. Goarshaufen, ben 31. Januar 1916. Rreis-Obit- und Beinbau-Berein bes Rreifes

St. Goarshaufen. Der Borfipende, Berg, Beh. Regierungerat.

Muf Beranlaffung bes Rreis-Obit- und Beinbau-Bereine St. Goarshaufen wird herr Beinbaulehrer Frieberiche bon Trier folgende Bortrage balten:

1. in Braubach am Connabend, ben 5. Februar, abende 6 Uhr in ber Gaftwirtichaft "Bu den vier Jahreszeiten" (Befiper: Deberlein), im Anichlug an die Generalver-jammlung bes Kreis-Obit- und Beinbau-Bereins,

in Canb am Countag, ben 6. Februar, nochmittage 4 Ubr, in ber Gaftwirticaft "Bur Brauerei" (Befigerin: Ph. Kirdorf Wwe.),

aber die notwendigften Arbeiten in ben Beinbergen im Frabjahr unter Berudfichtigung bes Mangels an Arbeits

fraften im Beinbau infolge bee Rrieges. Die herren Binger und fonftigen Intereffenten werben

hierzu freundlichft eingelaben. Die Berren Burgermeifter ber weinbautreibenden Bemeinden bitte ich burch ortenbliche Befanntmachung fur einen gablreichen Befuch ber Bortrage Gorge gu tragen. St. Boarshaufen, ben 31. Januar 1916.

greis-Obit- und Weinbau-Berein. Der Borfigenbe Berg, Beheimer Regierungerat.

# Für Landgemeinden

empfehlen wir Formulare zum Boranichlag der Ginnahmen und Ausgaben. Buchdruckerei Frang Schickel. Die beutiden Tagesberichte.

BIB. (Amtlich.) Großes Sauptquartier, 1. Februar, vormittags:

Weftlider Rriegsichauplot.

In ber Racht jum 31. Januar versuchten tleine englische Abteilungen einen Sanbitreich gegen unfere Stellungen weitlich von Deffines (Glanbern). Gie wurden famtlich gurudgeworfen, nachbem es ihnen an einer Stelle vorübergehend gelungen war, in unferen Graben einzubringen.

Bei Fricourt (öftlich von Albert) binderten wir durch Gener ben Geind an ber Befegung eines von ihm gelprengten Trichters. Rörblich bavon brangen beutiche Batronillen bis in bie englifche Stellung vor und fehrten mit einigen Gefangenen ohne eigene Berlufte gurud.

Siblich ber Comme verloren bie Frangofen im banb.

grangtenfampf weiteren Boben.

Deftlider Briegsichauplag. Reine bejonderen Ereigniffe.

Balkankriegsicanulak Eins unferer Luftichiffe griff Schiffe und Depots ber Entente im Bafen von Salonifi mit beobachtetem, gutem Oberite Beeresleitung. Erfolge an.

1228. (Amtlich.) Grobes hauptquarties Februar, vormittags:

Weillider Kriegsidauplag.

Diefeinbliche Artiflerie entwidelte in einzelnen Abidmitten ber Champagne und öftlich von St. Die (in ben Bogefen) große Lebhaftigfeit.

Die Stadt Lens murbe abermals vom Gegner befdjoffen Ein frangöfisches Grofflugzeng fturgte, von unferem Abwehrseuer gesaßt, subwestlich von Chaum ab. Die Infassen find verwundet gefangen genommen. Deftlicher Rriegsicauplag.

Gine ftarfere ruffifche Abteilung wurde von beutiden Streiffommandos an ber Wiefinbucha, fublich von Andelta Bela (zwifchen Stochob und Styr), angegriffen und aufgerieben.

Balkankriegsichanplag.

Unfere Mlieger beobachteten in ben hajenanlagen von Saloniti große Branbe, bie offenbar von unferem Luftfchiff-Oberfte Beeresleitung. angriff herrühren.

#### Die öfterreichisch-ungarischen Tagesberichte.

BIB. Bien, 1. Febr. Amtlich wirb verlautbart:

unb Stalientider Rriegsicauplas. Reine besonderen Ereigniffe.

Sabatlider Rriegeicauplas Die Lage in Montenegro und im Gebiet von Stutari ift unverandert rubig. Die haltung ber Ginwohner lagt nichts gu wünschen übrig.

Der Stellvertreter bee Chefe bes Beneralftabe. s. Sefer, Felbmarichalleutnant.

BIB. Bien, 2. Feb. Amtlich wird verlautbart: Ruffifder Ariegsicauplag.

Bor ber Brudenichange nordweftlich von Usciecato wurde ber Feind durch Minenangriffe jum Berlaffen feiner porberften Graben gezwungen. An anderen Stellen ber Rorboftfront fanben Batrouillentampfe ftatt.

Staltenifder Rriegeicauplas Um Sugan wurden weftlich von Roncegno mehrere Un-

griffe eines feindlichen Infanterie Bataillons abgewiesen. Am Sange bes Colebi-Lana wurde eine feinbliche Sattelftellung im Sandgemenge genommen und gesprengt. In ber Biongofront Geichuptampfe.

Gubstlider Rriegsicauplag. In Albanien gewannen unfere Bortruppen ohne Rampf bas Sudufer bes Mati-Fluffes. In Montenegro völlige Rube. Reine besonderen Ereigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefe bes GeneralRabs n. S & fer, Feldmaricalleutnant.

Der inrkifde Kriegsbericht.

BIB. Ranftantinopel, 1. Feb. Kriegsbericht: Un ber Raufafusfront murbe ein feindliches Bafaillon von einem unferer Borpoften bes Bentrums angegriffen und mit einem Berluft von 200 Mann an Toten und Remunbeten jurudgeichlagen. In ben übrigen Fronten feine Menberung.

Erfolgreicher Luftangriff auf Englande Dit- und Beittlifte. BIN Berlin, 1. Feb. Eines unferer Marineluft ichiffgeschwader hat in der Racht vom 31. Januar jum 1. Februar Dod., Safen- und Fabrifanlagen in und bei Liverpool und Birtenhead, Gifenwerte und Sochofen von Manchefter, Fabrifen und Sochofen von Rottingham und Cheffield fowie große Induftrieanlagen am humber und bei Greant Parmouth ausgiebig mit Spreng. und Brandbomben belegt. Heberall wurde ftarte Birfung burch machtige Explosionen und beftige Brande beobachtet. Am Sumber wurde außerbem eine Batterie jum Schweigen gebracht. Die Luftschiffe murben von allen Plagen aus ftart beichojfen, aber nicht getroffen. Samtliche Luftichiffe find trop ber ftarten Gegenwirfung mobibehalten gurudgefehrt. Der Chef bes Admiralftabes ber Marine.

BIB. London, 2. Feb. (Reuter.) Bie amtlich mitgeteilt wird, mar ber Luftangriff ber letten Racht in großem Dagftabe unternommen worden. Die Angreifer icheinen jedoch burch ben dichten Rebel behindert worden ju fein. Rachbem bie Zeppeline bie Rufte überflogen hatten, nahmen fie ihren Rure nach verschiebenen Richtungen und ließen auf einige Stadte und landliche Begirte von Derbyfbire, Leicesterfbire, Lincolnibire und Stafforbibiere Bomben fallen. Es murbe einiger Sachichaben angerichtet. Bisber find 54 getotete und 67 verwundete Berfonen feftgestellt

Dit einer bewundernswerten Rührigfeit find unfere Beppeline jest am Bert. Rach gwei Angriffen auf Baris folgt als britter ber Angriff auf Großbritannien. Der Angriff beichrantte fich biefes Dal nicht nur auf bie englifche Dufafte, fondern griff bis auf bie Beftfafte über, mo ber machtige britifche Dafen Liverpool mit ben Beppelinbomben Die erfte Befanntichaft machte. Rottingbam und Parmouth liegen an ber Oftfafte, Sheffielb im Inlande etwa 100 Rigebiet der Luftichiffe mar recht ausgedehnt. Der Erfolg, ben fie erzielt haben, wird in England gleiche Beftfirgung bervorrufen wie ber Barifer Erfolg in Frankreich.

Luftbeschiefung von Boperinghe.

Ben f , 31. 3an. Giner Melbung bes "Betit Barifien" aus hazebrout befagt, bag bie StadtBoperinghe (im belgiden Flandern) bis jum 31. Dezember 1915 wiederholt bechoffen worben ift. Die beutschen Flieger belegten bie Stadt mit 145 Bomben, wodurch 27 Gebaude vollftandig gerftort, 24 beichabigt und 37 Berjonen getotet worben find.

Ruffifcher Ministerprafwentenwedfel.

BIB. Betereburg, 2. Jeb. Die Betereburger Telegraphen-Agentur melbet: Minifterprafibent Gorempfin ift auf fein Ersuchen bin in Anbetracht feines geschwächten Gefundheiteguftanbes von feinen Obliegenheiten afe Ministerprafibent enthoben und jum Wirklichen Geheimen Rat erfter Klaffe ernannt worden. Das Mitglied besiche rats, Stürmer, ift gum Minifterprafibent ernannt worben.

Wieber eine ruffiche Rieberlage in Berfien. Ronftantinopel, 1. Jeb. (Tel. An. Bln.) Ron ber türfisch-perfischen Grenze wird gemelbet: In ber Rabe bon Saweh griffen 14 000 perfifche Rrieger Die ruffichen Rrafte an und ichlugen fie in die Flucht. Gie erbeuteten

einige Ranonen, 850 Gewehre, acht Automobile und febr viel Sanitatematerial.

Die Ericopfung ber italienifchen 3fongoarmee.

Bon ber frangofischen Grenze, 1. Feb. Der Militartri-tifer ber "Republique françaife" ftellt bie Rieberlage und hoffnungeloje Erichopfung ber italienischen Jongoarmee fest, indem er u. a. schreibt: Die Verteidiger der ersten italienischen Linie mußten fich auf ihre Schutzengraben in ber zweiten Linie gurudziehen. Go tritt immer bedauerlicher bie Unverlegbarteit berDefensipfronten bervor, beren Flanfen nicht umgangen werben tonnen, und beren Tiefe berart ift, daß ber Angreifer von Sinbernis ju Sinbernis fonell binfintt.

Selbitmorb bes türtifchen Thronfolgers.

BIB. Ronftantinopel, 2. Jeb. Thronfolger huffuf Jegebin nahm fich wegen einer Arantheit, an ber er eit einiger Zeit litt, bas Leben. Er fchnitt fich geftern frub 7 Uhr in feinem Balaft bie Aber bes linten Armes auf. Der Thronfolger wird morgen im Grabe Gulan Mahmude in Stambul bestattet werben.

Bie ju dem Gelbitmord bes turfifchen Thronfolgere noch gemelbet wird, foll ber Bring im Begriff gemefen fein, mit ber Bahn bas Land ju verlaffen, sei aber turz bor ber Abreise noch einmal in ben Palast guruckgefehrt und habe fich bon feiner Tochter bas Rafierzeug geben laffen, bie biees ftanbig in Bermahrung gehabt habe. Dit bem Raftermeffer habe er fich bann ben Sale burchichnitten. Hus bem Umftand, daß die Tochter bas Rafierzeug bes Baters ftanbig in Bermahrung batte, fann bereits gefchloffen werben, bag die Umgebung bes Thronfolgere icon lange mit einer Katastrophe rechnete, jumal in feinem engeren Kreife fein Buftand bereite feit langem ziemliche Sorge verurfachte.

Die bevorstehenbe Berftanbigung in ber "Lufitania". Angelegenheit.

BIB. Berlin, 1. Feb. Das Reuteriche Bureau melbete vor zwei Tagen aus Amerita, ber Abbruch ber biplomatischen Beziehungen zwischen Berlin und Bafbington ei zu erwarten, wenn nicht binnen furgem beutscherfeits ufriedenstellende Buficherungen gur Beile itania-Angelegenheit gegeben wurden. Aehnlich hat fich die Times geaußert, die betonte, bag goar fein Ultimatum gestellt worden fei, daß jedoch Baihington fich geweigert habe, Die feit einiger Beit swiften bem Botichafter Grafen Bernftorff und Staatsfefretar Lanfing gepflogenen bertraulichen Aussprachen über ben Lusitaniafall fortzusepen.

Es ift richtig, bag am 29. Januar ein telegraphischer Bericht bier einging, aus bem hervorgeht, bag es bisher nicht möglich war, auf dem Bege des mundlichen vertranlichen Meinungsaustaufches zu einem beibe Teile befriedi-genben Ausgleich über ben Lufitaniafall zu gelangen. Gine Beijung an ben Botichafter, bie eine enbgultige Berftanbigung erhoffen läßt, ift beute telegraphisch nach Bafbington übermittelt worben.

Aus bem Saag, 1. Jeb. (Tel. Atr. Bln.) Die Echange Telegr. Comp. bringt die jensationelle Radricht, Prafident Bilson werbe in ber bevorftebenben "Lusitanta-Rote Deutschland mitteilen, bag ben Ameritanern berboten werben foll, auf ben Sanbeleichiffen friegführender Stad. ten gu reifen.

Der beutiche Luftichiffangriff auf Galonifi.

BEB. Am ft erbam, 2. Feb. Ueber ben Angriff eines ber beutschen Luftichiffe auf Schiffe und Depots ber Entente in Salonifi veröffentlicht bas Reuteriche Bureau folgende Meldung aus Saloniti: Gin Beppelin warf bier heute nacht Bomben ab. Militarifcher Schaben murbe nicht angerichtet, bagegen ein griechischer Speicher, in bem Inder, Raffee und Del lagerte, murbe gerftort.

Das "Berl. Ibl." melbet aus Lugano: Der um 3 Uhr fruh über Kalonifi erichiene Beppelin warf zwanzig Bomben ab, u. a. auf die Brafeftur und bas frangofifche Generalftabegebaube. Fünf Gebaube murben gerftort, ebenjo ein englischer Dampfer. 8 Menichen find tot, 50 verwunbet. Die Filiale ber Bant von Saloniti fteht in Flommen.

Fortfegung ber Kriege Rachrichten im zweiten Blatt.